

Homburg KASERNENKAUF

"Es fallen riesige Kosten an"

HNA 21.7.2012
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima).
„Es fallen riesige Kosten an und wir wollen es los werden“

Dank der Nachfrage der HNA und den offenen Aussage der Bima wird ausgesprochen, was die Bürger schon lange sahen, der Bürgermeister und die große Koalition aus CDU und SPD aber zu verdecken suchte. Die "riesigen Kosten", die zur Zeit die Bima zu tragen hat, würden an die Stadt übergehen, wenn sie das Gelände kauft, wie die große Koalition das beschlossen hat. Jetzt können und sollten die Bürger entscheiden, der Bürgerentscheid ist die Chance für Homburg.

Gelenkte Informationen des Bürgermeisters

seit 2009
Denn seitdem habe die Bima ihre Verkaufsbemühungen eingestellt. „Weil die Stadt uns mitgeteilt hat, dass sie die gesamte Fläche kaufen will“, sagt Löwer im HNA-Gespräch.
HNA 21.7.2012

Es war Bürgermeister Martin Wagner, der der Bima signalisierte die Stadt wolle das Gesamtgelände kaufen. Den Stadtverordneten sagte Wagner hingegen, die Bima bestehe darauf, nur alles zusammen verkaufen zu wollen. So spielte Wagner sowohl mit der Bima wie auch mit Homburger Bürgern, indem er die er jedem etwas anderes sagte. Ein offenes Gespräch zwischen allen Beteiligten hat er verhindert, dass es hätte ihm die Möglichkeit genommen, mit den Informationen nach allen Seiten zu manipulieren. Schon vor drei Monaten wurde deutlich, dass die Bima an direkten Gesprächen und gemeinsamen Lösungen interessiert ist. Auf den [offenen Brief](#) erfolgte sofort ein Rückruf und die Bereitschaft auf einer offiziellen Einladung hin nach Homburg zu kommen.

"Das stand für uns nie zur Diskussion"

Das war in vergangenen Stadtverordnetensitzungen von Bürgermeister Martin Wagner jedoch in Aussicht gestellt worden. Die Stadtverordnetenversammlung hatte sogar im April den Ankauf einer Teilfläche beschlossen. „Das stand für uns nie zur Diskussion“, betont Löwer.
HNA 21.7.2012

Der Ankauf der Außenfläche entlang der ehemaligen Bahnlinie wurde am 4. April von CDU und der Mehrheit der SPD beschlossen. Wie jetzt von der Bima zu hören ist, gab es diese Option gar nicht. Der Bürgermeister hatte die Stadtverordnetenversammlung somit falsch informiert. Dieses falsche Spiel haben CDU und SPD mitgemacht und mitmachen wollen, denn kritische Anträge wurden abgeblockt.

Bürger haben jetzt die Chance zu entscheiden

Diesem unverantwortlichen Treiben können nur die Bürger ein Ende machen indem sie selbst entscheiden.

Dafür brauchen sie im ersten Schritt nur den Antrag auf einen Bürgerentscheid mit zu unterschreiben.